



Letztes Foto Juli 1918

BRIEF VOM 4.

HEILIGTUM DER EINHEIT

SCHÖNSTATT – DIÖZESE CAMBRAI



JOSEF ENGLING (* 05.01.1898 + 04.10.1918)

EIN SCHATZ IM ACKER ...

Liebe Freunde des Heiligtums der Einheit,
kurze Zeit vor seinem Scheiden von dieser armseligen Erde mit all ihren Freuden und Leiden schrieb Josef Engling in einem seiner Briefe an einen Freund folgende Zeilen – er war gerade von seinem letzten Heimaturlaub an die Front zurückgekehrt:

„Ich habe mir in Schönstatt neue Lebens- und Arbeitslust geholt. Unser Kongregationskapellchen ist ein wirklicher Gnaden- und Segensquell. Die Trennung von Schönstatt habe ich bitterer empfunden als die von zu Hause. Ich habe dort einige Tage zur geistlichen Erneuerung benutzt und fühlte mich nachher als ein ganz anderer Mensch.“

Die Liturgie hat uns in diesen Tagen die schöne Stelle aus dem Evangelium dargeboten, wo es um den Schatz im Acker geht (Mt 13,44). Und bei der Feier der heiligen Messe konnte ich nicht anders als darauf hinzuweisen, wie sehr dieser Ort bei Thun Saint Martin diesem Gleichnis entspricht! Steht nicht dieses Heiligtum mitten im Acker? Der Bauer hat vor kurzem geerntet – wie schön war es, jene unzähligen Weizenähren zu sehen, von denen unser Gnadenort umgeben war!

Diejenigen, die hier in der Nähe von Cambrai leben, seien sie bekannt oder unbekannt, sind berührt von der Schönheit der Natur und der Ruhe die hier herrscht, trotz der nahen Straße, der Route Nationale, und ihren unzähligen vorbeifahrenden Autos. Wer von all jenen, die – allzu schnell – vorbeifahren, ahnt, dass sich hier ein Schatz befindet, der im Inneren einer solch kleinen Kapelle für jedes offene Herz bereitliegt?

Doch wie gut ist es, dass es solche Quellen lebendigen Wassers, solche geistlichen Oasen gibt, offen für all unsere Zeitgenossen, die nach dem Wesentlichen dürsten... Jedoch scheint alles im Verborgenen zu bleiben, so wie am Holz jenes Kreuzes vor zweitausend Jahren. Nur das Herz eines Kindes kann wirklich entdecken, was Gott in Fülle schenken will.

Vor mehr als einem Jahrhundert ist auf der anderen Straßenseite ein „Weizenkorn“ in Frankreichs Erde gefallen und hat überreiche Frucht gebracht (Mt 13)! Wir ernten jetzt mit Freude, nach der manchmal mühsamen Arbeit unserer Vorgänger. **Auch sie hatten diesen Schatz im Acker gefunden und hatten alles gegeben, um ihn zu besitzen.**

Es ist Christus, von dem wir sprechen. Er lädt uns ein, sein gottmenschliches Herz immer tiefer zu entdecken durch solch wunderbare Begleiter wie die Gottesmutter Maria und ihren treuen Diener Josef Engling.

Die Monate Juli und August sind für die meisten von uns zur Erholung bestimmt, eine Erholung für den Leib, aber auch geistliche Erholung und Erneuerung für die Seele. Es fehlt nicht an Orten, an denen die Seele das findet, wonach sie sucht, doch wie könnten wir die wunderbaren Worte Jesu vergessen: „Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“ (Mt 6,21). Maria, Frau der Stille, lehre uns, in das kostbarste Heiligtum einzutreten, das Gott mit dem seinen vereinen will!

Père Jean-Marie Moura - Thun St Martin, 4. 8. 2019

1 route nationale 59141 THUN 0663171881 padre.jmmoura@gmail.com

Facebook. Schoenstatt sanctuaire de l'unité France + site cathocambrai